

Die Queensland-Strahlenaralie

Schefflera actinophylla – Araliaceae

Die Queensland-Strahlenaralie ist eine dekorative, sehr großwüchsige Blattschmuckpflanze, deren natürliches Verbreitungsgebiet vom südlichen Neuguinea bis ins nördliche tropische Australien reicht. Der deutsche Name nimmt Bezug auf die strahlenförmige Anordnung ihrer Blätter. In der Zimmerkultur blühen Strahlenaralien nicht. Auf Hawaii wächst *Schefflera actinophylla* wie in der Heimat baumförmig und zählt dort zu den invasivsten Neophyten.

Strahlenaralien (*Schefflera*) sind eine Gattung der Araliengewächse (Araliaceae). Diese Familie ist weltweit verbreitet, es handelt sich hauptsächlich um tropische Arten. In unserer heimischen Flora gehört der Efeu zu dieser Familie.

Die Gattung *Schefflera* umfasst ca. 600 Arten. Ihr natürliches Verbreitungsgebiet ist überwiegend der südwestpazifische Raum. Bezüglich der Lebensformen ist die Gattung sehr heterogen: es gibt Bäume, Sträucher, Lianen und Epiphyten.

Die vom südlichen Neuguinea bis ins nördliche Australien vorkommende ***Schefflera actinophylla* ist in ihrer Heimat ein immergrüner Baum**. In vielen tropischen und subtropischen Gebieten der Welt wurde *Schefflera actinophylla* als Zierpflanze (auch bekannt unter dem Namen Octopus-Tree) eingeführt, so auf Hawaii um 1900. Da die Früchte der Art durch Vögel verbreitet werden, besitzt sie ein hohes Ausbreitungspotential. Daher ist sie z.B. im Südosten Nord-Amerikas (u.a. in Florida) oder auf Hawaii heute eine invasive Art, die die ursprüngliche Flora verdrängt. Als Zierpflanze erreicht sie je nach Pflanzgefäßgröße auch im Zimmer stattliche Höhen und kommt deshalb vor allem für die Begrünung von größeren Räumen in Frage. *Schefflera arboricola* aus Taiwan ist eine etwas kleinerwüchsige Art, die ebenfalls gelegentlich in Kultur zu finden ist.

***Schefflera actinophylla* ist eine genügsame Hydrokultur-Pflanze**, die natürlich auch in üblichen Pflanzerdemischungen kultiviert werden kann. Sie bevorzugt helle, nicht vollsonnige

Standorte. Trockene Heizungsluft wird toleriert, "kalte Füße" mag sie jedoch nicht. Im Sommer sollten die Strahlenaralien bei Zimmertemperatur gehalten werden, im Winter können sie kühler stehen (tagsüber ca. 15°, nachts bis 10°).

Blattverluste deuten auf zu kühle Temperaturen hin. Ist es der *Schefflera* zu warm, reagiert sie mit langen, weichen, Trieben.

Schefflera sollte stets mäßig feucht gehalten werden. Zu nasse Substrate führen rasch zu Wurzelfäule.

Blüten sind bei dieser Art in Zimmerkultur nicht zu erwarten, *Schefflera* ist bei uns eine reine Blattschmuckpflanze. Unter dem Sortenamen 'Amata' sind Pflanzen im Handel, bei denen es sich um Hybriden aus verschiedenen Arten handelt, die angeblich resistenter gegen Schädlinge sind und noch größer als die Art *S. actinophylla* sein sollen.

***Schefflera* und der Botanische Garten der Universität Wien**

Einen Bezug zum Botanischen Garten lässt sich zur Gattung *Schefflera* insofern herstellen, als diese ursprünglich von Stephan Endlicher unter dem Namen *Brassaia* beschrieben wurde. Endlicher war Direktor des Gartens von 1840-1849. Die heutige Gestaltung der großen Systematischen Gruppe im Freiland geht in weiten Teilen noch auf seine Entwürfe zurück.

B. Knickmann 2013

LITERATUR: RÜCKER, K. (1998): Die Pflanzen im Haus. Ulmer Verlag. – GRIFFIN-NOYES, E. (2012): Observations made while re-creating a native Hawaiian forest. In: *Sibbaldia* 10: 45-56. – <http://www.fs.fed.us/database/feis/plants/tree/schact/all.html>

Information erstellt im Rahmen der GSPC-Umsetzung in Österreich.